

47

Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben
sind für den Jugenddanf bestimmt.

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 28. September 1918, nachm. 2 Uhr.

„Deutsches Volk, stehe fest!“

1. Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809—1847):
Schlußsatz a. d. Orgelsonate Nr. 2, C-dur.

2. Georg Böhler (geb. 1878):
„Kriegschoral“ für Chor.

Allmächt'ger Herr der Heere,
Sei du mit unsrer Schar
Und mache deine Ehre
Vor allen offenbar.
Du hast ja noch in Händen,
O Herr, die ganze Welt,
Kannst lenken und kannst wenden,
Wie dir es wohl gefällt.

Es haben sich erhoben
Die Feinde ringsumher,
Sie schäumen und sie toben
Gleich wie ein wildes Meer,
Sie drängen und sie dringen
Mit Macht auf uns herein,
Sie wollen uns verschlingen,
Wir sollen nicht mehr sein.

Du aber, Herr im Himmel,
Du, Herr Gott Zebaoth,
Du schaust ins Schlachtgetümmel
Und kennst der Deinen Not.
Du läßt kein Recht zerbrechen
Von frevler Menschen Hand,
Du selbst wirst Recht uns sprechen,
Herr, rette Volk und Land!

D. Paul Blau (Generalsuperintendent in Posen).

3. Reinhold Becker (geb. 1842):

„Stark in Gott!“ Lied für eine Singstimme mit Orgel.
Werk 129, Nr. 4.

Hat ihn gleich der Blitz getroffen,
Stürzte doch der Eichbaum nicht!
Und so stehn wir fest und hoffen,
Wenn auch manche Hoffnung bricht.